

IM BLICKPUNKT

Aus für Erfurter
Kindlmann

Bravourös gekämpft, aber trotzdem verloren. Das Abenteuer Australian Open endete für den Erfurter Tennisprofi Dieter Kindlmann (Foto) in der 1. Runde.

MELBOURNE.

Der gebürtige Sonthofer, der seit 2008 für den TC Rot-Weiß Erfurt als Nummer eins der zweiten Mannschaft startet, musste sich dem Argentinier Guillermo Canas (Nummer 14 der Weltrangliste) nach hartem Kampf und über dreistündiger Spielzeit mit 6:3, 5:7, 7:5, 0:6, 5:7 beugen. Canas gelangen dabei 21 Asses, Kindlmann immerhin drei. Für den 26-jährigen Rechtshänder, der in der deutschen Rangliste auf Position 20 notiert ist, war der Auftritt in Down Under trotzdem ein Erfolg. Dank drei gewonnener Qualifikationsspiele schaffte er den Sprung ins Hauptfeld.

Ohne Probleme hat unterdessen Tommy Haas sein Erstrundenmatch gewonnen. Beim souveränen 6:3, 6:3, 6:4 über den Argentinier Eduardo Schwank feierte der Hamburger ein tolles Comeback. „Es ist immer wieder schwierig, nach so langer Zeit zurückzukommen“, sagte der 30-Jährige. Vor Haas waren Andreas Beck, Michael Berer (beide Stuttgart), Tatjana Malek (Bad Saulgau) und die Berlinerin Sabine Lisicki in die zweite Runde eingezogen. Enttäuschung herrschte hingegen bei Rainer Schüttler. Der Korbacher verlor bei großer Hitze von knapp 40 Grad nach gutem Auftakt völlig den Faden und unterlag Dudi Sela (Israel) 6:1, 2:6, 4:6, 4:6. Überraschend musste sich auch Anna-Lena Grönefeld der Britin Elena Baltacha 1:6, 4:6 geschlagen geben. TA, sid